

der verhaßten Feindin (2008 ff.), die flehentliche Bitte Brescias um Gnade (2024), die ausführliche Begründung, weshalb Friedrich (wohl gegen die innersten Wünsche des Dichters) die Stadt schließlich wirklich geschont hat (2026 ff.), die Genugtuung über die Demütigung der Rivalin (2033 ff.). Dieses besondere Interesse und die genaue Kenntnis des Hergangs der Dinge mag den Dichter auch hier zum zweiten- und letztenmal¹ zu einer kleinen Umstellung der Ereignisse bewogen haben. In der Vorlage war das Material vermutlich so geordnet wie bei Rahewin. Der Dichter wußte aber — und wir werden ihm darin glauben dürfen —, daß der Kaiser alsbald nach seinem Erscheinen im Gebiet von Verona, noch ehe er das Gebiet von Brescia betrat, die oben berührten Verhandlungen mit Mailand begonnen hat, und so entschloß er sich zu der unbedeutenden Änderung.²

IV. Buch des Carmen. Beginn des Zugs gegen Mailand v. J. 1158: Übergang über die Adda und Einnahme von Trezzo (2040 — 2215) = Gesta III, 31 — 32. Der Parallelismus leuchtet ein, obgleich der Dichter die Lage Trezzos schon vor dem Adda-Übergang schildert (2057 ff.) und einen Teil der Taten des Böhmenkönigs auf seinen Helden, den Kaiser Friedrich, überträgt (2098 ff.). Daß die Adda eine alte Grenze bildete, wird in beiden Quellen hervorgehoben (2048 = III, 31), desgleichen ihre Anschwellung durch den Alpenschnee, die ein Überschreiten unmöglich zu machen schien (2080 ff.), u. dgl. m.; nach der Erzwingung des Adda-Übergangs folgt das übrige Heer *superato gurgite* (2123), vgl. *pars insano gurgiti se immittentes* III, 31; Trezzo ergibt sich, da es keine Hülfe mehr von Mailand erwarten konnte (2187 f. = III, 32), wird zu Gnaden angenommen und erhält eine Besatzung (*presidio imposito* 2200 = *ibidem locatis presidii* III, 32), worauf der Kaiser gegen Mailand aufbricht (2215). Von Einzelheiten, in denen der Dichter dem Chronisten überlegen ist, wäre besonders der Versuch eines Eingreifens der Mailänder (2145 ff.) und der Übergang des Meisters Vintelmus zum Kaiser (2175 ff.) hervorzuheben. — Die ausführliche Schilderung der Belagerung und Übergabe Mailands (2216 — 2561) läuft der Darstellung Rahewins

¹) Vgl. oben S. 265. ²) Da anderseits der Böhmenkönig schon vor der Ankunft des Kaisers den Kampf gegen Brescia begonnen hatte, und da die Erledigung der Mailänder Angelegenheit sich einige Zeit hingezogen hat, konnte man es auch rechtfertigen, die Reihenfolge zu wählen, die sich bei Rahewin findet.